

WOMEN* BREAKING BORDERS
Frauen durchbrechen Grenzen
15 Jahre WIE – Wie immer wird es laut!

Was: Women in Exile, Freundinnen und Schwestern organisieren eine Konferenz!!

Wann: vom 21./22.-24.9.2017

Wo: Rosa Luxemburg Stiftung | Franz-Mehring-Platz 1 | 10243 Berlin

Dieses Jahr werden Flüchtlingsfrauen wieder laut und organisieren eine bundesweite Konferenz unter dem Motto "Frauen durchbrechen Grenzen". Das haben wir auf dem Evaluationstreffen nach unserer Sommerbustour 2016 beschlossen, bei dem Aktivistinnen von Women in Exile, Flüchtlingsfrauen* aus unserem bundesweiten Netzwerk und Gruppen, die mit geflüchteten Frauen arbeiten, dabei waren.

Als Frauen* sind wir mit sexistischen und rassistischen Grenzen konfrontiert und allen möglichen Vorurteilen ausgesetzt, nachdem wir gefährlichste Routen nach Europa überlebt haben. Als geflüchtete Frauen* stehen wir vor, während und nach der Flucht vor vielen inneren und äußeren Grenzen. Nach der Ankunft in Deutschland und der Asylantragsstellung denken wir, dass wir nun endlich sicher sind und ein neues Leben aufbauen können, aber uns wird sofort mit Abschiebung gedroht. Wir haben keine Chance, wenn wir nicht in das BAMF-Konzept der "legitimen Flüchtlinge" passen. Was ist mit Klima- und Wirtschaftskrise, Graswurzelaktivismus, und den Kriegen, die die europäischen Politiker_innen nicht als solche anerkennen? Und was ist mit sexuellen Übergriffen, systematischer Gewalt und geschlechtsspezifischen Problemen und den Grenzen, die wir täglich zu überwinden versuchen? In unserer Erfahrung hat jede Frau, die nach Europa flieht, einen "legitimen Grund". Die doppelte Diskriminierung von Frauen erschwert uns das Leben und führt zu allen möglichen verzweifelten Maßnahmen, die aus Depression, Stress und Trauma resultieren, darunter Suizid. Die Ziele dieser Konferenz sind:

- **Über Grenzen hinweg unsere Netzwerke spinnen und vertiefen**
- **Empowerment für Frauen*, sexistische und rassistische Grenzen zu durchbrechen**
- **Gemeinsam Strategien finden, wie wir Grenzen überwinden können, z.B. Abschiebungen verhindern, Lager abschaffen, etc.**
- **Die politische Perspektive Geflüchteter in die Diskussion um Fluchtgründe bringen**
- **Einen Raum für Flüchtlingsfrauen* schaffen, in dem wir Grenzen überwinden und mit unseren Talenten unsere Gemeinschaft stärken**

Während der Konferenz werden wir zusammen Wege finden, wie wir rassistische und sexistische Grenzen durchbrechen. Grenzen, die sichtbar sind oder Grenzen, die unsichtbar sind, Grenzen, die die Gesellschaft ignoriert oder die Augen abwendet, weil sie die Mehrheit nicht direkt betreffen. Grenzen, die als "kulturelle" bezeichnet werden und die, die in unseren Köpfen existieren. Wir brauchen unsere gegenseitige Solidarität, um innere und äußere Grenzen/Barrieren zu überwinden. Lasst uns zusammen klarstellen, dass keine Grenze zu hoch, zu tief oder zu massiv ist, wenn Frauen* sich zusammenschließen!

Es werden Workshops and Diskussionen zu folgenden und weiteren Themen stattfinden:

- **Abschiebung** (Warum wollen sie uns abschieben?!)
- **Geschichte feministischer Bewegungen** ("Ist es möglich aus vergangenen Erfahrungen zu lernen?" Historische und aktuelle feministische Kämpfe)
- **Auswirkungen der Asylrechtsverschärfungen** (Wie beeinflussen die neuen Gesetze unseren Aufenthalt?)
- **Diskriminierung im Gesundheitssystem und das Recht auf gute Gesundheitsversorgung**
- **Strategien, einen Job zu finden** (Arbeitsmarkt)
- **Wie können wir uns gegen sexuelle Gewalt verteidigen?**
- "Gib mir nicht den Fisch, sondern bring mir Fischen bei" (**Kritische Unterstützungsarbeit**)
- Das Lagersystem ist darauf angelegt, uns zu entmutigen und uns vom Rest der Gesellschaft zu isolieren. Wir müssen als Frauen, die in dieser Gesellschaft leben für unsere Rechte aufstehen (**No Lager**)